



Der Kindergarten „Lummerland“ hält der Colnrader Bibliothek, die nunmehr Hilke Harms (r.) betreut, auch nach der Wiedereröffnung die Treue. Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes (l.) hofft auf mehr Ausleihen - und auch auf mehr erwachsene Leser.

Neue Chance für reanimierte Bibliothek in Colnrade

Cordes hofft, dass die Leserzahl zumindest auf etwa 100 gesteigert werden kann

Von Jürgen Bohlken

COLNRAD ■ „Wir hoffen, die Colnrader wissen es zu schätzen, dass wir ein solches Angebot hier vorhalten“, sagte Harpstedts Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes gestern im Colnrader Dorfgemeinschaftshaus anlässlich der dort wiedereröffneten Bücherei, die nun immer mittwochs in der Zeit von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet hat.

Als die Bibliothek im Sommer ihre Pforten schloss, gab es nur noch 66 Leser. In erster Linie nutzten sie bis dato die Jungen und Mädchen der Krabbelgruppe und des Kindergartens „Lummerland“. Vor 14 Jahren sah das noch anders aus. „1997 bestand die Leserschaft aus 54 Erwachsenen und 115 Kindern“, erläuterte Cordes. Er hoffte, dass es gelingt, die Zahl der Nutzer zumindest auf etwa

100 zu steigern. Die Samtgemeinde investiert nämlich in die Colnrader Bücherei. Sie zahlt Miete und hat zudem die Wochenstundenzahl von Hilke Harms, die nun die Einrichtung betreut, von acht auf zehn erhöht. Die 38-Jährige arbeitet seit neun Jahren in der Harpstedter Samtgemeindebibliothek. Die routinierte Kraft ist für Colnrade die Idealbesetzung, auch weil sie in Beckstedt - und in damit in der Gemeinde - wohnt.

Nach der Schließung war versucht worden, eine ehrenamtliche Kraft für die schwach frequentierte Bücherei im Dorfgemeinschaftshaus zu finden - allerdings ohne Erfolg. Colnrades Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann lag sehr an dem Erhalt. „Die Bücherei gibt es schon seit 1961, also seit 50 Jahren. Sie hat auch die Schließung der

Dorfschule im Jahr 1976 überlebt“, berichtete Cordes. Die Samtgemeinde rang sich dazu durch, die Betreuung wieder mit eigenem Personal sicherzustellen. Sie gestand Hilke Harms nicht nur eine, sondern zwei Stunden wöchentlich mehr zu, weil die Beckstedterin in Harpstedt, unter anderem bedingt durch Fortbildungen und Lesenächte, immer wieder Mehrarbeit leistet, wodurch sich Überstunden anhäufen.

Uwe Cordes wünscht sich nicht zuletzt wieder mehr erwachsene Nutzer der Colnrader Bücherei. Wenn ein Leser dort einen bestimmten Roman oder ein Sachbuch nicht findet, das Werk aber in der Harpstedter Bibliothek im Bestand ist, könne der Betreffende den Schmöker vorbestellen und bekomme ihn dann am Mittwoch darauf während der Öffnungszeiten ausgehän-

digt, wirbt Hilke Harms in eigener Sache. Aus einem Angebot von rund 500 Büchern hätten die Leser 1997 in Colnrade wählen können; Anfang 2000 sei der Bestand auf über 700 angewachsen, erläuterte der Samtgemeindebürgermeister. Im Jahr 2010 habe es noch 1003 Ausleihen gegeben. Cordes hoffte, dass in etwa wieder das Niveau von 2002 - rund 1600 Ausleihen - erreicht werden kann. Bleibt die Leserzahl niedrig oder sinkt sie sogar noch, dürfte die Bibliothek über kurz oder lang erneut auf den Prüfstand kommen. Will heißen: Ihr Erhalt ist zunächst einmal nur vorläufig gesichert.

Demnächst legt die Bibliothek ihre Weihnachtsferienpause ein. Letzter Ausleihtag ist der 14. Dezember - und der erste Öffnungstag nach der „Auszeit“ der 11. Januar 2012.